

Frage zum Kurzvortrag für das Kolloquium; "Unterrichtsstörungen"

Beitrag von „Elle Andi“ vom 12. Januar 2017 07:51

Ja! Zuerst ein kurzer Überblick, dann die Handlungssituation "Fachlehrerin für Religion in Lerngruppen, die sich nur 2x die Woche sehen und aus unterschiedlichen Klassen, mit unterschiedlichen Regeln und Strukturen kommen." Leitfragen: Wie kann ich Störungen so verhindern, dass die echte Lernzeit möglichst hoch ist? Wie kann ich mit Störungen im Akutfall umgehen?

Ich würde dann auf die rechtlichen Grundlagen eingehen. Da fällt mir vor allem Par. 53 Schulgesetz ein. Gibt es noch mehr??

Dann würde ich die Prävention durch v.a. Classroom-Management und gute Lernaufgaben sowie Diff., Förderpläne erläutern, die Akuthandlungen und mögliche Extrembeispiele aufzeigen, eigene Beispiele anbringen. Hier würde ich auch den Bezug zu meinen Prüfungsstunden herstellen- warum oder warum eben möglicherweise keine Störungen aufgetreten sind.

Anschließend würde ich noch Spuren zur Leistungsbewertung (wie sieht es mit "schwierigen" Kindern aus, die aber Leistungen zeigen?) und Elternberatung legen (Wie können Eltern bei der Prävention mithelfen? Wie berate ich im Extremfall?).

Ich würde alle Themen natürlich in den einzelnen HF verorten.

Ist das erstmal konkret genug? Mir ging es auch mehr um Erfahrungen oder Tipps, will natürlich nicht, dass mir jemand meinen Vortrag schreibt oder sowas 😊

Sorry, wenn das so rüberkam...